

Unterlage 9.3 Maßnahmenblätter

B 92

Ausbau Knotenpunkt mit K 7853

Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Seite
	<u>Vermeidungsmaßnahmen</u>	
V 1	Schutz des belebten Oberbodens während der Bauzeit	3
V 2	Schutz von Einzelbäumen, Gehölz-, Wald- und Vegetationsflächen während der Bauzeit	5
V 3_{CEF}	Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit	7
V 4_{CEF}	Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster	9
V 5_{FFH}	Begrenzung des Baufeldes durch Schutzzäune zum Schutz von Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)	11
V 6_{FFH}	Bauzeitenregel für Graben – Unterhaltungsmaßnahmen zum Schutz feuchter Hochstaudenfluren (LRT 6430)	13
V 7_{FFH}	Schutz der Gewässer vor baubedingter Inanspruchnahme und Beeinträchtigung	15
V 8_{FFH}	Umweltbaubegleitung	17
V 9_{FFH}	Schutz der Weißen Elster bei Anbindung der Elsterschleife (Bauzeitenregelung, Minderung bauzeitlicher Beeinträchtigungen)	19
	<u>Ausgleichsmaßnahmen</u>	
A 1	Entsiegelung und dauerhafte Rekultivierung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen	21
A 2	Anlage von Baumreihen / Einzelbäumen	23
A 3	Anlage von niedrigen Gehölzen im Trassenbereich	25
A 4	Anlage von gestuften Gehölzpflanzungen	27
A 5	Anlage von Grünland	29
A 6_{FFH}	Wiederanlage von Grünland / Entwicklungspflege zu mageren Frischwiesen	31
A 7	Wiederanlage von Wald (temporäre Waldinanspruchnahme)	33
A 8_{CEF}	Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen	35
	<u>Ersatzmaßnahmen</u>	
E 1	Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald	37
E 2	Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald mit Waldrand	39
E 3	Erstaufforstung von naturnahem Mischwald mit Waldrand	41
E 4	Aktivierung einer ehemaligen Altarmschleife als Gewässer	43

Gestaltungsmaßnahmen

G 1	landschaftsgerechte Begrünung der Trasse	45
G 2	Begrünung (Nassansaat) auf Böschungen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion	47

Hinweise zu den Maßnahmenblättern und zur Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung

Die dargestellten Maßnahmen stellen Wert- und Funktionselemente räumlich und zeitlich in einem planungsrelevanten Zeitraum (max. bis 30 Jahre) wieder her. Biotoptypen, die nicht wiederherstellbar (nicht ausgleichbar) sind, sind von der Planung nicht betroffen.

Für die weitere Planung (LAP) sowie die Bauausführung werden folgende Richtlinien und DIN-Normen ausdrücklich zur Kenntnis gegeben.

DIN 18915	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten
DIN 18916	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzarbeiten
DIN 18917	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Rasen- und Saatarbeiten
DIN 18918	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Ingenieurbiologische Sicherungsbauweisen
DIN 18919	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Instandhaltungsleistungen für die Entwicklung und Unterhaltung von Vegetation
DIN 18920	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
RAS-LP4	Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen
ELA	Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau
FLL	Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 1 Planung, Pflanzung und Pflege
FLL	Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut
ZtV-La-StB 2018	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau - Ausgabe 2017
ZTV Baumpflege 2017	

Zur Verwendung kommende Pflanzen und Materialien müssen den jeweiligen Qualitätsnormen (DIN-Norm) entsprechen und fachgerecht eingebaut werden.

Es sollen ausschließlich gebietsheimische Gehölze entsprechend des Leitfadens zur Verwendung gebietseigener Gehölze (Bundesamt für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit 2012) verwendet werden.

Die Verwendung von gebietsheimischem Saatgut bei Straßenbauvorhaben hat gemäß Regelung nach § 40 Abs. 1, Nr. 4 BNatSchG zu erfolgen, wobei die Verwendung von Regelsaatgutmischung (7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 7.3.1, 7.4.1) auf Straßennebenflächen, aufgrund deren Funktionssicherung, vorerst weiterhin möglich ist (lt. HM LASuV Plauen v. 14.04.2020)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 1
Bezeichnung der Maßnahme Schutz des belebten Oberbodens während der Bauzeit		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 3		
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld für das Vorhaben B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853 (Bau-km 0+000 bis ca. 1+200), Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 Bo Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen im Bereich der Bankett- und Umgestaltungsflächen (ca. 24.260 m²) sowie des Baufeldes (ca. 16.430 m²)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Oberboden mit verschiedenen Nutzungstypen (Gehölze / Hecken, Ruderalflur)		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen, Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen, flächengleicher Erhalt der derzeit bestehenden Nutzungstypen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 Bo <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 1 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Im Rahmen der Vermeidungsmaßnahme sind die Regelungen in der DIN 18300 „Erdarbeiten“ und in den DIN 18915 bis 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau, Schutz von Bäumen und Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ zu beachten.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soweit vorhanden, sind der Mutterboden und die humusbildenden Schichten vor den Bauarbeiten geordnet abzutragen, in verwertbarem Zustand zwischenzulagern (max. Schütthöhe von Oberboden 2 m, von kulturfähigem Unterboden 3 m), vor Verunreinigungen zu schützen und nach Abschluss der Arbeiten wieder im Gelände auszubringen. • Die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Arbeiten sind so auszuführen, dass baubedingte Bodenbelastungen in den angrenzenden Bereichen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind dennoch entstandene Beeinträchtigungen zu beseitigen. • Schadstoffeinträge in Böden, die durch unsachgemäße Lagerung von Baumaterial oder Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entstehen können, sind wirksam zu verhindern. Dazu sind geeignete Vorkehrungen zu treffen. Verdichtungen des nicht zu bebauenden Bodens sind durch geeignete Maßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen. • Bodenaushub ist Abfall und nach § 3 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes nachweispflichtig. Ist eine Verwendung von Erdaushub im Rahmen des Bauvorhabens nicht möglich, ist dieser nachweispflichtig einer dafür zugelassenen Verwertungsanlage zuzuführen. • Sämtliche zukünftige Vegetationsflächen im Bereich des Baufeldes sind zu rekultivieren (Tiefenlockerung von bauzeitlicher Verdichtung, Andeckung von Oberboden). <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 31.170 m² (B 92) / ca. 5.400 m² (Aktivierung Elsterschleife)</p> <p>Zielbiotop: entfällt Ausgangsbiotop: entfällt</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>entfällt</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 2
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Einzelbäumen, Gehölz-, Wald- und Vegetationsflächen während der Bauzeit		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1, 2, 3		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • verkehrsbegleitende Gehölze und Baumreihe östlich der B 92 (bergseitig) (Bau-km ca. 0+000 bis 0+080) • Reste des Feldgehölzes östlich der B 92, verkehrsbegleitende Gehölze westlich der B 92 (talseitig) (Bau-km ca. 0+120 bis 0+320) • gewässerbegleitende Gehölze in Bereich des BW der K 7853 über die Weiße Elster • gewässerbegleitende Gehölze und Hochstaudenfluren am Graben westlich Dreihöf (Elsteraue) • Hecken und Waldbereiche östlich (bergseitig) der B 92 (Bau-km 0+730 bis Bauende ca. 1+200) • Waldbereiche westlich (talseitig) der B 92 (Bau-km 0+720 bis Bauende ca. 1+200) • Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife) 		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B Möglichkeit der Beeinträchtigung von Waldflächen, Gehölzen, Einzelbäumen und wertgebenden Vegetationsstrukturen im Randbereich des Baufeldes 1 L Möglichkeit der Beeinträchtigung von Waldflächen, Gehölzen, Einzelbäumen notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Waldflächen, Gehölzstrukturen und Straßenbäume an der B 92 und K 7853 sowie wertgebende Vegetationsflächen randlich des Baufeldes		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz der bezeichneten Waldflächen, Gehölzen, Bäumen und Vegetationsflächen vor baubedingten Beeinträchtigungen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 2 - Fortsetzung	
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<p>Die Schutzmaßnahme erfolgt entsprechend den Regelungen in der DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ in Verbindung mit den in der RAS-LP 4 getroffenen Regelungen.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der bezeichneten Wald- und Gehölzflächen sowie der Einzelbäume durch das Aufstellen von Bauzäunen bzw. durch andere geeignete Maßnahmen, um mechanische Beschädigungen der Gehölze zu vermeiden. • Der Wurzelraum ist gegenüber Bodenauf- und -abtrag, mechanische Beschädigung, Schadstoffeintrag und Verdichtung zu schützen. • Schutz der bezeichneten baufeldnahen Hecken- und Vegetationsflächen durch Aufstellen von Bauzäunen oder andere geeignete Maßnahmen. Damit wird sichergestellt, dass diese wertgebenden Vegetationsbereiche bauzeitlich nicht in Anspruch genommen werden oder Schaden nehmen. • Die vorzusehenden Maßnahmen sind für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. • Bei der Aktivierung der Elsterschleife (Flurstück 2195/1 Gem. Adorf) ist der Schutz von Bäumen und Gehölzstrukturen über die Umweltbaubegleitung vor Ort sicherzustellen. Dabei ist bei der Anlage der Zuwegung ein größtmöglicher Erhalt von Biotop- und Gehölzstrukturen sicherzustellen (aufgrund des kleinteiligen Wechsels an Biotopausprägungen und der bestehenden Übersichtsvermessung ist eine detaillierte Darstellung zu schützender Bereiche / Einzelbäume im Plan 9.2.3 nicht möglich). <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 17 x Einzelbaumschutz, ca. 1.720 lfm. Wald-, Gehölz- und Vegetationsränder (ohne Abschnitt „Aktivierung Elsterschleife“)</p>			
Zielbiotop:	entfällt	Ausgangsbiotop:	entfällt
zeitliche Zuordnung			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Der Einzelbaum-, Wald- und Gehölzschutz erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung und ist während der Bauarbeiten zu aufrecht zu erhalten:			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
entfällt			
Hinweise zur Funktionskontrolle			
Der Einzelbaumschutz ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten. Es sind die Regelungen der DIN 18920 in Verbindung mit den RAS-LP 4 getroffenen Regelungen zu beachten.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
entfällt, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 3_{CEF}
Projektbezeichnung Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit (Bauzeitregelung zum Schutz von Fledermäusen und der Avifauna)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex CEF = funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 3		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • 36 zu fällende Straßenbäume an der B 92 und an der K 7853 • verkehrsbegleitende Gehölzflächen östlich und westlich der B 92 zwischen Bau-km 0+000 und 0+320 • trassennahe Waldflächen östlich und westlich der B 92 zwischen Bau-km 0+600 und dem Bauende bei ca. 1+200 • Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife) 		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte Konflikt 1 B Nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Brutvögeln und Fledermäusen durch Bautätigkeit bei Inanspruchnahme von Wald- und Gehölzflächen, Einzelbäumen und Ruderallebensräumen (Habitatfunktion) notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Überwiegend straßenbegleitende Wald-, Gehölz- und Ruderalbiotope sowie Einzelbäume		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz von potenziellen Neststandorten der Avifauna und potenziell geeigneter Spaltenquartiere und Bäumhöhlen für Fledermäuse durch Ausschluss von Störungstatbeständen und einer Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 BNatSchG		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für in Gehölzen brütende Arten der Avifauna, Fledermäuse (Höhlen-Spaltenquartiere)		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">V 3_{CEF} - Fortsetzung</div>	
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Bauzeitenregelung zum Schutz von Fledermäusen und der Avifauna: Diese Maßnahme dient der Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG. Es wird verbindlich bestimmt: <ul style="list-style-type: none"> Die Vogelbrutzeit erstreckt sich vom 01.03 bis 30.09.. Rodungsarbeiten haben außerhalb diese Zeitraumes zu erfolgen. Damit wird verhindert, dass genutzte Brut- und Fortpflanzungsstätten der Avifauna und von Fledermäusen durch Inanspruchnahme betroffen werden. Im Bereich der Waldinanspruchnahme (Bau-km 0+700 bis Bauende) und der zu fällenden Straßenbäume (Eschen Stieleichen) an der K 7853 besteht die Möglichkeit, dass Altbäume Höhlenquartiere aufweisen. Hierbei sind Vorkehrungen bei Fällarbeiten zu ergreifen, um Individuenverluste auszuschließen (partielle Fällung bei Anzeichen von Baumhöhlen, ggf. Stoppen der Fällarbeiten, Vergrämung, warten bis Quartier verlassen wird, ggf. Bergung). Für die Baufeldfreimachung im Bereich der straßenbegleitenden Ruderalbiotope gibt es keine jahreszeitliche Begrenzung. Hierbei handelt es sich um Straßennebenflächen, die auch im Rahmen der Straßenunterhaltung regelmäßig gemäht werden. Sollte aus technologischen Gründen eine Baufeldfreimachung außerhalb der angegebenen Zeiten notwendig werden, ist das Baufeld von einem Fachgutachter und unter Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde auf Nester der Avifauna und Vorkommen von Fledermäusen hin zu überprüfen.			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 35%;"> <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> </div> <div style="width: 65%;"> 36 Einzelbäume, 18.710 m² Waldflächen, 6.080 m² verkehrsbegleitende Gehölze, Ruderalbiotope (ohne Abschnitt „Aktivierung Elsterschleife“) </div> </div>			
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: Wald, Gehölze, Straßenbäume	
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege entfällt			
Hinweise zur Funktionskontrolle Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 4_{CEF}
Projektbezeichnung Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 3		Zusatzindex CEF = funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Verlauf der Weißen Elster – Einleitstellen bei Bau-km 0+000, 0+350, 0+750 (K 7853) und 1+010 • Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife) 		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte Konflikt 1 B Gefahr des Eintritts von Verbotstatbeständen für entlang von Gewässern sich ausbreitenden/ wandernden Arten (Fischotter)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Ausschluss von Störung und Fallenwirkungen von entlang von Gewässern wandernder Arten (Fischotter) durch bauzeitliche Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fischotter		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 4_{CEF} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <u>Nachtbauverbot</u> Tageszeitliche Baubeschränkungen zum Schutz des nachtaktiven Fischotters sind bei Bauarbeiten im unmittelbaren Gewässerrandbereiche sicherzustellen. Ein Nachtbauverbot in der Zeit der Dämmerung bis zum Sonnenaufgang gilt für den Bereich der neu anzulegenden / auszubauenden Einleitstellen an der B 92, im Brückenbereich der K 7853 nördlich Unterhermsgrün und beim Ausführen der Maßnahme „Aktivierung der Elsterschleife“ auf dem Flurstück 2195/1 der Gemarkung Adorf (Elsteraue nördlich von Adorf). <u>Vermeidung der Fallenwirkung für den Fischotter</u> Baugruben können aufgrund der Beschaffenheit der Wände und der Tiefe unüberwindbare Hindernisse für hineingefallene Tier darstellen. Besonders für Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) besteht ein Risiko, auf ihren nächtlichen Wanderungen in einer Baugrube gefangen zu werden. Dies erfüllt den Verbotstatbestand nach § 44 BNatSchG. Um diese Beeinträchtigung auf der (potenziellen) Wanderroute der nachtaktiven Arten sicher auszuschließen, ist die Verhinderung einer Fallenwirkung in gewässernahen Baugruben während der Baudurchführung daher durch geeignete Maßnahmen (z.B. Schutzzäune am Gewässer, Ausstiegshilfen) sicherzustellen. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -		
Zielbiotop:	entfällt	Ausgangsbiotop: entfällt
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
Beschreibung der Unterhaltungspflege entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 5_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Begrenzung des Baufeldes durch Schutzzäune zum Schutz von Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 3		Zusatzindex FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Bau-km 0+320 bis 0+420 (westlich der B 92) Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife) 		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Biotopflächen des LRT 6510 Flachland-Mähwiesen notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Dauergrünlandflächen am östlichen Rand der Elsteraue, angrenzend an den Trassenverlauf der B 92 sowie Dauergrünlandflächen südlich der Kläranlage Adorf, angrenzend an das Baufeld „Aktivierung Elsterschleife) Ersatzmaßnahme E 4		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung bauzeitlicher Inanspruchnahme und Beeinträchtigung durch das Ausbauvorhaben		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 6510 Flachland-Mähwiesen		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 5_{FFH} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Baufeldbegrenzung durch Schutzzaun um die Fläche des LRT 6510 Flachland-Mähwiesen.</p> <p>Es wird verbindlich bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der bezeichneten Flächen des Lebensraumtyps 6510 Flachland-Mähwiesen durch das Aufstellen eines stationären Bauzaunes, um eine über das eng gefasste Baufeld von 1 m Breite hinausgehende Inanspruchnahme bzw. Beeinträchtigung des Lebensraumtyps verbindlich auszuschließen. • Die vorzusehende Maßnahme ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und durch die Umweltbaubegleitung (V 8_{FFH}) regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. • Im Bereich der Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung Elsterschleife“ ist sicherzustellen, dass der LRT 6510 Flachland-Mähwiesen nicht bauzeitlich in Anspruch genommen wird. Dazu ist auf 70 m Länge der LRT durch einen Bauzaun verbindlich zu schützen. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 140 lfm stationärer Bauzaun (Bau-km 0+320 bis 0+420) sowie 70 lfm Bauzaun (nördlich des Baufeldes Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung Elsterschleife“)</p> <p>Zielbiotop: 412 (Flachland-Mähwiese) Ausgangsbiotop: 412 (Flachland Mähwiese)</p>		
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>-</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>-</p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 6^{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregel für Graben – Unterhaltungsmaßnahmen zum Schutz feuchter Hochstaudenfluren (LRT 6430)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme
Lage der Maßnahme Gaben im Auenbereich der Weißen Elster westlich von Dreihöf (Bau-km ca. 0+350 bis 0+580)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B Möglichkeit der Beeinträchtigung von grabenbegleitender Vegetation, insbesondere der ausgewiesenen Lebensraumtypfläche (LRT 6430) Feuchte Hochstaudenfluren		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Feuchte Hochstaudenfluren entlang des Entwässerungsgrabens in der Elsteraue		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen der LRT-Fläche Feuchte Hochstaudenfluren Ausschluss von Gewässerbeeinträchtigungen entlang des Grabens im Tal der Weißen Elster		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 6_{FFH} - Fortsetzung	
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Ableitung der Straßenwässer erfolgt derzeit flächig und über bestehende Grabensysteme. Im Zuge des Vorhabens wird der Graben, der westlich von Dreihöf auf ca. 250 m Länge parallel zur Weißen Elster durch die Aue fließt, ertüchtigt, um Straßenwasser aufzunehmen, weiterzuleiten und bei ca. Bau-km 0+350 in die Weiße Elster einzuleiten.</p> <p>Entlang des Grabens besteht eine ausgewiesene Lebensraumtypfläche „Feuchte Hochstaudenfluren“. Sie wurde 2014 erstmalig erfasst und weist entlang von 83 m des Grabens eine ca. 2 m breite Ausprägung von „Ufer-Hochstaudenfluren tieferer Lagen“ aus.</p> <p>Entlang des Grabens wird eine zeitliche und räumliche Begrenzung für die durchzuführenden Pflegemaßnahmen notwendig, um die ausgewiesene Ausprägung von Feuchten Hochstaudenfluren zu erhalten und Beeinträchtigungen zu vermeiden.</p> <p>Es wird verbindlich bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beräumung des Grabens hat außerhalb der Vegetationszeit zu erfolgen. • Der Einsatz von Beräumtechnik hat so zu erfolgen, dass Boden und Vegetation im Bereich der Lebensraumtyp-Ausweisung erhalten bleibt. • Der Grabenaushub ist weder im Bereich des Lebensraumtyps einzubauen noch zwischenzeitlich abzulegen. Das Mähgut und der Grabenaushub sind umgehend abzutransportieren. • Alle Großgeräte, die im nahen Umfeld der Feuchten Hochstaudenflur arbeiten, haben dem Stand der Technik zu entsprechen, sind mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben, sind entsprechend außerhalb des Grabens und seines Uferstreifens ausschließlich auf wasserundurchlässig befestigten Flächen zu warten und mit Biokraftstoffen zu betanken. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 250 laufende Meter Graben</p> <p>Zielbiotop: 422 (feuchte Ruderal- und Staudenflur) Ausgangsbiotop: 422 (feuchte Ruderal- und Staudenflur)</p>			
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>Die Unterhaltung hat dauerhaft nach den o.g. Vorgaben zur Sicherung und Erhaltung des LRT 6430 zu erfolgen. Ausgeführt wird die Unterhaltung durch die Straßenmeisterei.</p>			
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>-</p>			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>verbindliche Berücksichtigung in der Ausführungsplanung</p>			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 7_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Schutz der Oberflächengewässer vor baubedingter Inanspruchnahme und Beeinträchtigung durch Sedi-ment- und Schadstoffeinträge		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Schadensbegrenzungs-maßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Tal der Weißen Elster im Bereich der Einleitstelle am Bauanfang, im Bereich des Grabens westlich von Dreihöf und im Umfeld der Einleitstelle 3 am Bauende (Bau-km 1+010) • Ausbau zur Verlegung der K 7853 im Bereich der Aue der Weißen Elster 		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Verbotstatbeständen für gewässergebundene Arten und sich entlang von Gewässern ausbreitende / wandernde Arten notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz der Fließgewässerbiootope und Fließgewässerhabitate im Tal der Weißen Elster, vor allem im Bereich der Einleitstellen am Bauanfang, entlang des Grabens westlich von Dreihöf, bei Bauarbeiten im Bereich der K 7853 in der Elsteraue und im Umfeld der Einleitstelle am Bauende (Bau-km 1+010)		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließlich der Gewässerhabitate für Bachneuaue und Groppe		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 7_{FFH} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<u>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Gewässerbiotope</u> <p>Die Arbeiten an der Weißen Elster im Umfeld der anzulegenden bzw. zu ertüchtigenden Einleitstellen und im Bereich der K 7853 (Aue der Weißen Elster) sind so auszuführen, dass Verunreinigungen der Oberflächengewässer durch Nährstoff-, Sediment- und Schadstoffeintrag (Baustoffe, wie Öle, Kraftstoffe und andere Wasserschadstoffe) oder sonstige nachteilige Veränderungen ausgeschlossen werden.</p> <p>Bei den Arbeiten, insbesondere von Betonbau- und Abbrucharbeiten am Gewässerrand, sind die dafür geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten. Alle Großgeräte, die in oder an Gewässern arbeiten, haben dem Stand der Technik zu entsprechen, sind mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben, sind entsprechend außerhalb der Gewässer und ihrer Uferstreifen ausschließlich auf wasserundurchlässig befestigten Flächen zu warten und mit Biokraftstoffen zu betanken.</p> <p>Die Lagerung von Aushubmassen oder Baumaterial hat so zu erfolgen, dass im Hochwasserfall kein hydraulisches Hindernis entsteht. Zudem sind erforderliche Vorsorgemaßnahmen gegen eine Abschwemmung im Hochwasserfall zu treffen.</p> <p>Das anfallende Oberflächen- und Sickerwasser von Baustelleneinrichtungen und Baugruben ist geordnet zu sammeln und über ein Absetzbecken abzuführen. Eine direkte Einleitung des in Baugruben und im Baubereich anfallenden Wassers in das Fließgewässer ist nicht zulässig.</p> <p>.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -</p> <p>Zielbiotop: - Ausgangsbiotop: -</p>		
Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege		
entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Überwachung durch die Umweltbaubegleitung		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung		
verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 8_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Umweltbaubegleitung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Schadensbegrenzungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2 und 3		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Vorhabenbereich einschließlich des gesamten Baufeldes (Bau-km 0+000 bis ca. 1+200) • Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife) 		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B Eintrag von Schadstoffen in Böden und Biotope sowie Veränderungen von Standortbedingungen durch Bautätigkeit, Verluste / Teilverluste bzw. Verschlechterung von Lebensstätten besonders und streng geschützter Arten aufgrund anlage- und baubedingter Inanspruchnahme notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Zulassungs- und umweltrechtskonforme Baudurchführung, Vermeidung von Umweltschäden und der dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen, Mit der Umweltbaubegleitung soll vor allem im Bereich der angrenzenden Lebensraumtypen LRT 6510 Flachland-Mähwiesen, LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren und LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation sowie im Bereich der Waldinanspruchnahmen und der Umsetzung der Maßnahme E 4 (Aktivierung Elsterschleife nördlich Adorf) eine verbindliche Einhaltung der konfliktvermeidenden Maßnahmen V 2 bis V 7 _{FFH} und V 9 _{FFH} während und nach der Baudurchführung sichergestellt werden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 6510 Flachland-Mähwiesen, LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren, LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 8_{FFH} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die im Sinne des Umweltschutzes fachgerechte bauliche Ausführung des Vorhabens ist durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung (UBB) zu gewährleisten. Diese arbeitet ab der Baurechtserlangung von der Phase der Bauvorbereitung bis zur Fertigstellung des Vorhabens mit der Bau- und Projektleitung beratend und unterstützend zusammen.</p> <p>Die zu erbringenden Leistungen der UBB sind im Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau, <u>Leistungsbild Umweltbaubegleitung (UBB)</u> (BMVI 2014) festgehalten.</p> <p>Bereits bei der Erarbeitung der Ausführungsplanung ist die Umweltbaubegleitung einzubinden. Sie stellt sicher, dass ausschreibungsrelevante Belange des Biotop- und Artenschutzes schon frühzeitig im Planungsablauf Berücksichtigung finden.</p> <p>Zu Baubeginn erfolgt eine Erläuterung der umweltrelevanten Aspekte und eine Einweisung durch die Umweltbaubegleitung auf der Baustelle. Des Weiteren erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den fachlich beteiligten Gewerken und der UBB während der Bauphase. Mit der UBB sind die Bautabuzonen, die Baufeldgrenzen, die Optimierung der Baustelleneinrichtung und der Baustraßen abzustimmen.</p> <p>Der UBB obliegt die Kontrolle der Unbedenklichkeit der verwendeten Baustoffe und der Maschinen sowie der Durchführung und Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen V 2 bis V 7_{FFH} und V 9_{FFH} sowie der Maßnahmen A 6_{FFH}, A 8_{CEF} und E 4. Kontrollen finden regelmäßig über die gesamte Bauphase hinweg statt. Der Umweltbaubegleitung obliegt die Konkretisierung und Optimierung von Maßnahmen zur ökologisch verträglichen Bauausführung.</p> <p>Während der Bauphase ist die Einhaltung der festgelegten Vermeidungsmaßnahmen zu überprüfen, ggf. per Hinweis zu korrigieren und zu dokumentieren.</p> <p>Nach der Bauphase ist die Wiederherstellung der Flächen gemäß dem Zustand vor den Arbeiten zu prüfen und ggf. die notwendigen Pflanz- und Wiedereingrünungsmaßnahmen zu koordinieren.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -</p> <p>Zielbiotop: - Ausgangsbiotop: -</p>		
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 9_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Schutz der Weißen Elster bei Anbindung der Elsterschleife (Bauzeitenregelung, Minderung bauzeitlicher Beeinträchtigungen)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3		Zusatzindex FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme
Lage der Maßnahme Elsteraue nördlich Adorf Flurstück 2195/1 Gem. Adorf (Aktivierung Elsterschleife)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Verbotstatbeständen für gewässergebundene Arten und sich entlang von Gewässern ausbreitende / wandernde Arten		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz der Fließgewässerbiotope und Fließgewässerhabitate im Tal der Weißen Elster, im Bereich nördlich von Adorf der Durchführung der Maßnahme E 4 (Aktivierung Elsterschleife)		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließlich der Gewässerhabitate für Bachneuaue und Groppe		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 9_{FFH} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<u>Bauzeitenregelung für Arbeiten im Gewässerbereich der Weißen Elster</u> Die Weiße Elster wird auf Höhe des Altarmes als Bachforellen – Groppen Gewässer II eingestuft. Die Weiße Elster fließt in einem begradigten Flussbett und ist hier nicht als Gewässerlebensraumtyp und nicht als Habitat für Bachneunauge bzw. Groppe ausgewiesen. Für Arbeiten im Gewässerbereich der Weißen Elster (Anbindung des ehemaligen Altarms an das Gewässersystem der Weißen Elster) sind die Schonzeiten der Bachforelle (1. Oktober bis 30. April des Jahres) zwingend zu berücksichtigen.		
<u>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Gewässerbiotope</u> Die Arbeiten an der Weißen Elster im Zuge der Anbindung der ehemaligen Elsterschleife sind so auszuführen, dass Verunreinigungen der Oberflächengewässer durch Nährstoff-, Sediment- und Schadstoffeintrag (Baustoffe wie Öle, Kraftstoffe und andere Wasserschadstoffe) oder sonstige nachteilige Veränderungen ausgeschlossen werden. Bei den Arbeiten, insbesondere von Betonbau- und Abbrucharbeiten am Gewässerrand, sind die dafür geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten. Alle Großgeräte, die in oder an Gewässern arbeiten, haben dem Stand der Technik zu entsprechen, sind mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben, sind entsprechend außerhalb der Gewässer und ihrer Uferstreifen ausschließlich auf wasserundurchlässig befestigten Flächen zu warten und mit Biokraftstoffen zu betanken. Die Lagerung von Aushubmassen oder Baumaterial hat so zu erfolgen, dass im Hochwasserfall kein hydraulisches Hindernis entsteht. Zudem sind erforderliche Vorsorgemaßnahmen gegen eine Abschwemmung im Hochwasserfall zu treffen. Das anfallende Oberflächen- und Sickerwasser von Baustelleneinrichtungen und Baugruben ist geordnet zu sammeln und über ein Absetzbecken abzuführen. Eine direkte Einleitung des in Baugruben und im Baubereich anfallenden Wassers in das Fließgewässer ist nicht zulässig.		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -		
Zielbiotop: 214	Ausgangsbiotop: 214	
Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der Maßnahme „Aktivierung Elsterschleife“ <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege		
entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Überwachung erfolgt während der Bauphase durch die Umweltbaubegleitung		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung		
verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 1
Bezeichnung der Maßnahme Entsiegelung und dauerhafte Rekultivierung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Lage der Maßnahme Trasse der ehemaligen B 92 und K 7853, Bau-km 0+130 bis 1+120		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 Bo Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (12.040 m²) und Teilversiegelung (3.300 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (20.960 m²) notwendige Strukturen Entsiegelbare Flächen, auf denen Bodenfunktionen wiederhergestellt werden können Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Dauerhafte Zuweisung der Bodenfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Nicht mehr benötigte Verkehrsflächen der B 92 und K 7853		
Zielkonzeption der Maßnahme Verringerung der Neuversiegelung, langfristige Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen, Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 1 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Nicht mehr benötigte Straßenverkehrsflächen der B 92 und K 7853 werden vollständig entsiegelt und zurückgebaut. Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Asphaltdecken und sonstige Befestigungen</u> sind aufzubrechen und aufzunehmen, einschließlich aller Straßenunterbaustoffe bis zum anstehenden Untergrund. Anschließend sind die Verdichtungen der Flächen mittels Tiefenlockerung aufzuheben und mit geeignetem Bodenmaterial wieder aufzufüllen und es ist eine durchwurzelbare Bodenschicht nach Vorgaben des § 12 BBodSchV herzustellen. • Alle anfallenden Fremdstoffe sind fachgerecht und ordnungsgemäß zu entsorgen. • Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass im Umfeld bestehende Vegetationsstrukturen wie Gehölze, Hecken und Grasfluren erhalten bleiben. • Die entsiegelten Bereiche werden mit Landschaftsrasen eingesät (Maßnahme G1). • Der Oberbodenauftrag hat eine Mächtigkeit von mindestens 30 cm. 		
Gesamtumfang der Maßnahme: 5.120 m² Entsiegelung und dauerhafte Rekultivierung von Straßenverkehrsflächen		
Zielbiotop:	421 (verkehrs begleitende Ruderalflur), 412 (mesophiles Grünland), 61 (trassen-nahe Ausgleichsflächen)	Ausgangsbiotop: 951 (Straßengrundfläche)
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die Maßnahme wird im Rahmen des Straßenbaus umgesetzt. Es ist kein Grunderwerb notwendig.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 2
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Baumreihen / Einzelbäumen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Lage der Maßnahme straßenbegleitende Baumpflanzungen entlang der B 92 (Bau-km 0+150 bis 0+650) Einzelbaumpflanzungen im Bereich von niedrigen Heckenpflanzungen (Bau-km 0+620 bis 0+680) straßenbegleitende Baumpflanzungen entlang der K 7853 (K 7853 Bau-km 0+020 bis 0+300)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B Verlust von 36 Straßenbäumen 1 L Verlust von landschaftsbildprägenden Straßenbäumen notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Baumreihen und Einzelbäume entwickeln können (mit entsprechendem Abstand von Straßen und baulichen Anlagen).		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen neue Straßenböschung entlang der B 92 und K 7853		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von Baumreihen und Einzelbäumen mit Biotopfunktionen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 2 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Entlang der B 92 und der K 7853 sind Baumreihen und Einzelbäume (heimischer und standortgerechter Arten) zu pflanzen. Dabei ist entlang der B 92 und K 7853 jeweils eine Art / Sorte durchgängig zu pflanzen. Die Verortung der Bäume erfolgte dem Grunde nach. Dabei wurden Versorgungsleitungen, soweit bekannt, berücksichtigt. Die genauen Baumstandorte, unter Berücksichtigung von Grenzabständen (Nachbarschaftsrecht, Schutz unter- und überirdischer Versorgungsleitungen usw.) sind in der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung nochmals zu prüfen und ggf. anzupassen.</p> <p>Vorschläge zu pflanzender Baumarten: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung und Pflanzung der Bäume nach ZTV La-StB 2018. • Die Pflege erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand nach ZTV La-StB 2018. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 71 Bäume, 1.700 m² ruderaler Saum</p> <p>Zielbiotop: 623 (verkehrsbegleitende Baumreihe), 64 (Einzelbäume) Ausgangsbiotop: 421 (Straßenböschung)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst Teil: Grünpflege.</p> <p>Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt durch die Straßenmeisterei. Jungbaumpflege, Erziehungschnitt, Herstellung Lichtraumprofil erfolgt nach ZTV Baumpflege 2017 und VWW Baumkontrolle.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Die Bäume sind min. 1x jährlich hinsichtlich Standfestigkeit, möglicher Einengung des lichten Raumes und sonstiger Auffälligkeiten zu beobachten; diese Kontrolle ist nach starken Stürmen bzw. der Gefahr von Schnee- und Eisbruch ebenfalls erforderlich. Baumregelkontrolle nach dem 15. Standjahr.</p> <p>Regelmäßige Funktionskontrollen erfolgen nach Merkblatt Grünpflege sowie der VWW Baumkontrolle. Diese Kontrollen erfolgen nach Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie Übergabe der Bäume an die Straßenmeisterei (Freistaat Sachsen).</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Standorte der Straßenbäume erfolgt ein Grunderwerb. Die Unterhaltung erfolgt durch die Straßenmeisterei.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 3
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von niedrigen Gehölzen im Trassenbereich		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Lage der Maßnahme verkehrs begleitende Gehölzflächen westlich der B 92 (zwischen Bau-km 0+150 und 0+310 sowie 0+550 und 0+700).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	Verlust von Gehölzbeständen und straßenbegleitenden Hecken (1.500 m²) Verlust von Feldgehölzen / Laubmischbestand (4.450 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen und straßenbegleitenden Hecken	
notwendige Strukturen		
-		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort		
Flächen, auf denen sich dauerhaft Heckenstrukturen entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Straßennebenflächen, Straßenböschungen, Rückbau- und Rekultivierungsflächen der B 92 und K 7853 (ehemalige Verkehrsflächen)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Schaffung von niedrigen Gehölzen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 3 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Es werden auf den bezeichneten Maßnahmenflächen geschlossene Strauchpflanzungen zur Kompensation von verkehrsbegleitenden Gehölzstrukturen und zur Wiedereinbindung der Trasse in das Landschaftsbild angelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Pflanzung ist der Boden bis in eine Tiefe von 20 cm zu lockern und, wenn notwendig, eine Bodenverbesserung vorzunehmen. • Pflanzung von Sträuchern über die gesamte dargestellte Fläche in mehreren Reihen im Abstand von ca. 1,5 Metern. Innerhalb der Reihe beträgt der Abstand 1,0 Meter. • Die Hecke soll in Richtung Radweg / Verkehrsflächen eine entwickelte Krautschicht als Übergangsbereich zur straßenbegleitenden Ruderalflur aufweisen. • Die Pflege erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand nach ZTV La-Stb 2018. <p><u>Verwendung von standortgerechten Straucharten (flächig)</u></p> <p>Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spp.</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)</p> <p>In geringen Anteilen kann im Übergangsbereich zur gestuften Hecke auch Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) eingebracht werden.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 3.150 m²</p> <p>Zielbiotop: 65 (niedrige Gehölzflächen, verkehrsbegleitend) Ausgangsbiotop: 421 (neue Straßenböschung), bzw. entsiegelte ehemalige Verkehrsfläche</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst Teil: Grünpflege. Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt durch die Straßenmeisterei.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle von Gehölzstrukturen/ Hecken (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Standorte der niedrigen Gehölze erfolgt ein Grunderwerb (überwiegend im Rahmen des Straßenbaus).</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 4
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von gestuften Gehölzpflanzungen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Lage der Maßnahme verkehrs begleitende Gehölzflächen östlich der B 92 (Bau-km 0+150 bis 0+280), verkehrs begleitende Gehölzflächen zwischen B 92 und K 7853 (Bau-km 0+650 und 0+720)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	Verlust von Gehölzbeständen und straßenbegleitenden Hecken (1.500 m²) Verlust von Feldgehölzen / Laubmischbestand (4.450 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen und straßenbegleitenden Hecken	
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Heckenstrukturen entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Straßennebenflächen, Straßenböschungen, zum Teil Rückbau- und Rekultivierungsflächen der K 7853 (ehemalige Verkehrsflächen)		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von geschlossenen Gehölzpflanzungen (gestuft) mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">A 4 - Fortsetzung</div>
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Es werden auf den bezeichneten Böschungsflächen der B 92 und K 7853 geschlossene, mehrstufige Gehölzpflanzungen angelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Vor der Pflanzung ist der Boden bis in eine Tiefe von 20 cm zu lockern und wenn notwendig eine Bodenverbesserung vorzunehmen. Pflanzung von Sträuchern über die gesamte dargestellte Fläche in mehreren Reihen im Abstand von ca. 1,5 Metern. Innerhalb der Reihe beträgt der Abstand 1,0 Meter. Die geschlossene Gehölzpflanzung soll ein mehrstufiges Profil mit Strauch- und Krautschicht bis in Bodennähe aufweisen. Die Pflege erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand nach ZTV La-Stb 2018. <p><u>Verwendung von standortgerechten Gehölzarten (flächig)</u></p> <p><u>Baumschicht (als Heister gepflanzt) z. B.:</u> Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>), Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) und Bergulme (<i>Ulmus glabra</i>)</p> <p><u>Strauchschicht / Mantelzone z. B.:</u> Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spp.</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 2.800 m²</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Zielbiotop: 65 (gestufte Gehölzflächen, verkehrsbegleitend) </div> <div style="width: 45%;"> Ausgangsbiotop: 614 (neue Straßenböschung), entsiegelte ehemalige Verkehrsfläche </div> </div>		
zeitliche Zuordnung <div style="margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt durch die Straßenmeisterei</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Funktionskontrolle von Gehölzstrukturen/ Hecken (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Für die Standorte der gestuften Gehölzpflanzung erfolgt ein Grunderwerb (überwiegend im Rahmen des Straßenbaus).</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 5
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Grünland		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme rekultivierte ehemalige Straßenfläche K 7853 - Bau-km 0+700 bis 0+740		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B Verlust von mesophilem Grünland, Dauergrünland der Aue, Ruderalfluren und Gartenland (2.890 m²)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Grünlandbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Rückbau- und Rekultivierungsflächen der K 7853 (ehemalige Verkehrsflächen), Restfläche zwischen neuem und altem Verlauf der K 7853		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von Dauergrünlandflächen am Randbereich der Elsteraue mit Biotop- und Habitatfunktion		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">A 5 - Fortsetzung</div>
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme sind die bezeichneten Rekultivierungs- und Baufeldflächen mit Grünland einzusäen. <u>Für die extensiven Grünlandflächen wird verbindlich bestimmt:</u> <ul style="list-style-type: none"> Für die Einsaat der Flächen ist Regio-Saatgut (Frischwiese - Produktionsraum 05, Herkunftsregion / Ursprungsgebiet 15) zu verwenden. Die entstandenen Grünlandbiotope sind durch extensive Entwicklungspflege mittelfristig zu mesophilen Grünlandstandorten zu entwickeln. Fertigstellungspflege und Entwicklungspflege nach ZTV La-Stb 2018, sowie folgender ergänzender Festlegung: <ul style="list-style-type: none"> – Durch Aushagerung (Entfernung des Mähgutes) ist eine ökologische Aufwertung der Grünlandfläche zu erreichen. – Die erste Mahd erfolgt zum Schutz der Wiesenbrüter erst ab dem 15. Juli und die Schnitthöhe sollte nicht unter 8 cm liegen. – Auf den Einsatz von Kunstdüngern, Herbiziden u. ä. ist aus ökologischen Gründen vollständig zu verzichten. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 480 m ²		
Zielbiotop: 412 (Dauergrünlandfläche, extensiv bewirtschaftet) Ausgangsbiotop: 951 (entsiegelte ehemalige Verkehrsfläche, Rest- und Splitterfläche)		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst Teil: Grünpflege. Mahd ab 15. Juli (1 bis 2 mal jährlich). Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt durch den Flächeneigentümer (Straßenmeisterei).		
Hinweise zur Funktionskontrolle Funktionskontrolle auf den Bestand von Grünland (Kontrollintervall 5 Jahre)		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Für die Maßnahmenfläche erfolgt ein Grunderwerb.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 6_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Wiederanlage von Grünland / Entwicklungspflege zu mageren Frischwiesen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme
Lage der Maßnahme LRT-Flächen neben B 92 - Bau-km 0+320 bis 0+420		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B Verlust von mesophilem Grünland, Dauergrünland der Aue, Ruderalfluren und Gartenland (2.)0 m ²) Teilverlust und Beeinträchtigung von Flächen des FFH-LRT 6510 Flachland-Mähwiesen		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Grünlandbiotope entwickeln können, benachbart von Ausprägungen des Lebensraumtyp 6510 Flachland-Mähwiesen (Etablierung von lebensraumtypischen Arten)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Untere Böschungsflächen des straßenbegleitenden Radweges, schmale Baufeldflächen zwischen Bau- feldgrenze und Böschungsfuß (ca. 1 m Breite) – Rohbodenstandorte		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von Grünlandflächen des Lebensraumtyps 6510 Flachland-Mähwiesen mit Biotop- und Habitatfunktion		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 6510 Flachland-Mähwiesen		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 6_{FFH} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme ist auf den bezeichneten Böschungsflächen eine Wiederanlage von Grünlandbiotopen mit dem Entwicklungsziel des Lebensraumtyps Flachland-Mähwiese zu initialisieren.		
<u>Für die Wiederanlage von mageren Frischwiesen wird verbindlich bestimmt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abtrag und separate Lagerung von Oberboden zur Wiederverwendung (Sicherung Diasporenbank des LRT 6510), Auftrag des separat gelagerten Oberbodens von max. 10 cm auf herzustellenden Unterbau • Für die Einsaat der Böschungsflächen des Radweges ist Regiosaart (Frischwiese - Produktionsraum 05, Herkunftsregion / Ursprungsgebiet 15) zu verwenden. • Der schmale Baufeldstreifen sollte ohne Einsaat belassen werden. Auf diesen Flächen soll eine natürliche Wiederetablierung aus der westlich angrenzenden Lebensraumtypfläche erfolgen (ggf. Auflage aus reifem Mähgut zur „Saatgutübertragung“). • Die entstandenen Grünlandbiotope sind durch extensive Entwicklungspflege mittelfristig zu mesophilen Grünlandstandorten und Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) zu entwickeln. • Fertigstellungspflege und Entwicklungspflege nach ZTV La-Stb 2018, sowie folgender ergänzender Festlegung: <ul style="list-style-type: none"> – Durch Aushagerung (Entfernung des Mähgutes) ist eine ökologische Aufwertung der Grünlandfläche zu erreichen. – Die erste Mahd erfolgt zum Schutz der Wiesenbrüter erst ab dem 15. Juli und die Schnitthöhe sollte nicht unter 8 cm liegen. – Auf den Einsatz von Kunstdüngern, Herbiziden u. ä. ist aus ökologischen Gründen vollständig zu verzichten. 		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 540 m ²		
Zielbiotop: 412 (LRT Flachland-Mähwiese) Ausgangsbiotop: 412, 421 Baufeldflächen (ehemalige Ruderlaflur-/ Grünlandstandorte)		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege Mahd ab 15. Juli (1 bis 2 mal jährlich). Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an. Für die Grünlandfläche – magere Frischwiese entlang der B 92 ist der Straßenmeisterei unterhaltungspflichtig. komplette Entnahme des Mähgutes, keine Beweidung:		
Hinweise zur Funktionskontrolle Funktionskontrolle auf den Bestand von Grünland (Kontrollintervall 5 Jahre)		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Für die Grünlandfläche – magere Frischwiese erfolgt ein Grunderwerb		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 7
Bezeichnung der Maßnahme Wiederanlage von Wald (temporäre Waldinanspruchnahme)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2		
Lage der Maßnahme Baufeld mit temporärer Waldinanspruchnahme westlich der B 92 – Bau-km 1+010 bis 1+200		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (17.790 m²)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort rekultivierte Baufeldflächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ehemalige, bauzeitlich in Anspruch genommene Waldflächen, Forstwege		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederanlage von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 B		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 7 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p><u>Wiederaufforstung eines Laubmischwaldes</u></p> <p>Die bezeichnete Maßnahmenfläche am Bauende des Ausbauabschnittes der B 92 wird bauzeitlich zur Anlage einer Einleitstelle in die Weiße Elster benötigt / in Anspruch genommen. Nach der bauzeitlichen Inanspruchnahme ist den Waldflächen ihre bisherige Nutzung wieder zuzuweisen. Die Waldwege sind als solche wiederherzustellen.</p> <p><u>Es wird zur Ausführung der Wiederaufforstung folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Wiederaufforstung ist ein Laubmischwald vorgesehen. Die Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde abzustimmen. • Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten. • Im Bereich der Einleitstelle in die Weiße Elster sind Arten des gewässerbegleitenden Ufersaums zur Einbindung zu pflanzen. Dafür werden die Arten Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>) und Grauweide (<i>Salix cinerea</i>) vorgeschlagen. • Die Wiederaufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten. • Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gemäß ZTV La-StB 2018, sie erstreckt sich über insgesamt 5 Jahre (1 Jahr Fertigstellungs- und 4 Jahre Entwicklungspflege). <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 1.420 m² (davon 1.040 m² Waldflächen und 380 m² Forstwege)</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Laubmischwald) Ausgangsbiotop: 75 (Baufeldfläche – ehem. Laubmischwald)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Laubmischwald.</p> <p>Bereich Einleitstelle 3 Weiße Elster: Unterhaltung im Sinne und unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes.</p> <p>Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen (temporäre Waldinanspruchnahme).</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 8_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex CEF = funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Flurstück 263/1 Gemarkung Görnitz		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B Verlust von Gehölzstrukturen mit Habitatfunktion nördlich der B 92 (Teilverlust von Habitatflächen für die Arten Neuntöter und Klappergrasmücke)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, die sich als kurzfristige Habitate für die lokale Population von Neuntöter und Klappergrasmücke eignen. Langfristig gesehen werden die wiederanzulegenden Gehölzstrukturen nördlich der B 92 (Bau-km 0+150 bis 0+280) wieder als Habitatflächen für die Arten fungieren.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ruderalböschung mit einzelnen Gehölzen und Einzelbäumen entlang des Feldweges nördlich der B 92 bei Bau-km 0+150		
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt und Aufwertung von Habitatstrukturen für die Arten Neuntöter und Klappergrasmücke.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 8_{CEF} - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Aufwertung eines ca. 4 m breiten Feldwegesaums durch Erhalt bestehender Einzelgehölze und vorgezogene Neupflanzungen von Sträuchern und einzelnen Heistern. Damit werden für die Arten Neuntöter und Klappergrasmücke geeignete Habitatstrukturen im räumlichen Zusammenhang des Eingriffes geschaffen. CEF-Maßnahmen sind in BNatschG § 44 Abs. 5 i. V. m. § 15 benannt. Sie sichern die kontinuierliche Funktionsfähigkeit einer Fortpflanzung und Ruhestätte. Entscheidendes Kriterium ist, dass diese Maßnahme vor einem Eingriff in direkter funktionaler Beziehung durchgeführt wird.		
<u>Für die Realisierung der Maßnahme wird verbindlich bestimmt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt aller auf der Ruderalböschung bestehenden Bäume und Heckenstrukturen. • Einmalige Mahd der Ruderalböschung im Herbst (im Zeitraum der Maßnahmendurchführung). • Anreicherung der Böschung durch Initialpflanzung einzelner Weißdornbüsche mindestens zwei Jahre vor Baufeldfreimachung. • Initialpflanzung Fertigstellungs- und Entwicklungspflege wie gewohnt, danach wird die Pflanzung der natürlichen Entwicklung überlassen. Als Alternativhabitat nur für Bauzeit notwendig! • Der Zeitraum der Maßnahme erstreckt sich wie folgt: 2 Jahre vor Baubeginn, 3 Jahre für Bauzeit, 4 Jahre für Zeit der Pflanzung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der neu anzulegenden Gehölzfläche an B92 zwischen Bau-km 09+150 bis 0+280. Insgesamt ist die Habitatstruktur für mind. 9 Jahre vorübergehend in Anspruch zu nehmen und dinglich zu sichern. • Verzicht auf die Mahd der Ruderalböschung im Brut- und Aufzuchtszeitraum der Avifauna. 		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 220 m ²		
Zielbiotop: 66 (Böschungsfäche mit Heckenstrukturen) Ausgangsbiotop: 421 (ruderales Böschungsfäche mit einzelnen Gehölzen und Bäumen)		
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Für die Maßnahmenfläche ist eine vorübergehende Inanspruchnahme und dingliche Sicherung für den Zeitraum von mindestens 9 Jahren bis zur Bestandssicherung der Gehölzfläche zwischen Bau-km 0+150 bis 0+280 vorgesehen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 1
Bezeichnung der Maßnahme Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4		
Lage der Maßnahme Flurstück 761 der Gemarkung Bobenneukirchen		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (17.780 m²)	
1 Bo	Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (12.040 m²) und Teilversiegelung (3.300 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (20.960 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Waldbeständen (17.780 m²)	
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Dauergrünland im Anschluss an bestehende Waldflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 B, 1 Bo, 1 L		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 1 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die bezeichnete Maßnahmenfläche befindet sich im Eigentum der Landestalsperrenverwaltung (LTV). Sie wird derzeit als Dauergrünland intensiv bewirtschaftet und ist zur Erstaufforstung, als Pufferstreifen um die Trinkwassertalsperre Dröda, vorgesehen. Teilflächen der Flurstücke sind bereits Waldflächen bzw. Ruderalsäume.</p> <p>Nördlich und westlich ist die Maßnahmenfläche bereits von Nadelwald umgeben. nach Süden und Osten grenzen Offenlandbereiche an (Wegrain und Ackerflächen). 1998 wurden die Außenränder mit Einzelbäumen und Sträuchern bepflanzt. Fragmente davon existieren noch.</p> <p><u>Es wird zur Ausführung der Erstaufforstung folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Erstaufforstung ist ein Laubmischwald vorgesehen. Die Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde und der Landestalsperrenverwaltung (LTV) abzustimmen. • Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten. • Es wird bei der Aufforstung auf die Anlage eines Waldsaumes verzichtet, da im Übergangsbereich der Aufforstungsfläche und auf dem ausgemarkten Weg bereits Sträucher und einzelne Bäume in lockerem Verband existieren. Diese sind zu erhalten und eine Waldsaumgesellschaft im Rahmen der weiteren Sukzession zu ermöglichen. • Die Aufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten. • Fertigstellungs- (1 Jahr) und Entwicklungspflege (4 Jahre) gemäß ZTV La-Stb 2018. Sie erstrecken sich über insgesamt 5 Jahre. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 5.560 m²</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Laubmischwald) Ausgangsbiotop: 413 (intensiv bewirtschaftete Dauergrünlandfläche)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Laubmischwald.</p> <p>Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen. Die Erstaufforstung ist dinglich zu sichern.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 2
Bezeichnung der Maßnahme Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald mit Waldrand		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 5		
Lage der Maßnahme Flurstücke 917/9, 917/10, 940 und 942/1 der Gemarkung Bobenneukirchen		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 B anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (17.780 m²) 1 Bo Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (12.040 m²) und Teilversiegelung (3.300 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (20.960 m²) 1 L Verlust von landschaftsbildprägenden Waldbeständen (17.780 m²) notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ruderalflur im Anschluss an bestehende Waldflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 B, 1 Bo, 1 L		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">E 2 - Fortsetzung</div>
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die bezeichnete Maßnahmenfläche befindet sich im Eigentum der Landestalsperrenverwaltung (LTV). Sie wird derzeit nicht genutzt (Ruderalflur) und ist zur Erstaufforstung als Pufferstreifen um die Trinkwassertalsperre Dröda vorgesehen.</p> <p>Südlich wird die Maßnahmenfläche bereits von Nadelwald mittleren Alters umgeben. Nach Norden und Osten grenzen Offenlandbereiche an (Acker, Grünland, Ruderalflur). 1998 wurden die östlichen Außenränder der Maßnahmenfläche linear mit Einzelbäumen und Sträuchern bepflanzt.</p> <p><u>Es wird zur Ausführung der Erstaufforstung folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zur Erstaufforstung ist ein Laubmischwald vorgesehen. Die Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde und der LTV abzustimmen. Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten. Nach Westen sind Abstände zu Siedlungsflächen (30 m Abstand von Gebäuden) einzuhalten. Entlang des östlichen Randes der Erstaufforstungsfläche ist ein gestufter Waldrand mit einer Breite von 10 m anzulegen. Dabei sind die hier vorhandenen Sträucher und Einzelbäume zu erhalten und mit einzubeziehen. Für die Ergänzung des Waldrandes werden die Arten Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) und Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>) vorgeschlagen. Die Erstaufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten. Fertigstellungs- (1 Jahr) und Entwicklungspflege (4 Jahre) gemäß ZTV La-Stb 2018. Sie erstrecken sich über insgesamt 5 Jahre. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 13.800 m² Wald und 2.200 m² Waldrand</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Laubmischwald mit Waldrand) Ausgangsbiotop: 421 (Ruderalflur)</p>		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Laubmischwald.</p> <p>Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen. Die Erstaufforstung ist dinglich zu sichern.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 3
Bezeichnung der Maßnahme Erstaufforstung von naturnahem Mischwald mit Waldrand		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 6		
Lage der Maßnahme Flurstück 468 der Gemarkung Unterwürschnitz		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (17.780 m²)	
1 Bo	Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (12.040 m²) und Teilversiegelung (3.300 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (20.960 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Waldbeständen (17.780 m²)	
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Acker im Anschluss an bestehende Waldflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 B, 1Bo, 1 L		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 3 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die bezeichnete Maßnahmenfläche befindet sich im Eigentum Dritter. Sie wird derzeit als Acker intensiv bewirtschaftet und ist zur Erstaufforstung im Anschluss an die bereits auf dem Flurstück bestehenden Forstflächen vorgesehen.</p> <p>Nördlich und östlich ist die Maßnahmenfläche bereits von Laubmischwald umgeben. Nach Westen und Süden grenzen Ackerflächen an.</p> <p><u>Es wird zur Erstaufforstung des Mischwaldes folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Erstaufforstung ist ein Laubmischwald vorgesehen. Die Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde und dem Flächeneigentümer abzustimmen. • Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten. • An den Übergängen zur freien Landschaft sind Waldränder von mindestens 6 m Breite auszubilden. Dafür werden die Arten Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) und Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>) vorgeschlagen. • Die Aufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten. • Fertigstellungs- (1 Jahr) und Entwicklungspflege (4 Jahre) gemäß ZTV La-Stb 2018. Sie erstrecken sich über insgesamt 5 Jahre. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 6.280 m² Waldfläche, 1.080 m² Waldrand</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Mischwald mit Waldrand) Ausgangsbiotop: 81 (intensiv bewirtschaftete Ackerfläche)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Mischwald.</p> <p>Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Mischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen. Die Erstaufforstung ist dinglich zu sichern.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 4
Bezeichnung der Maßnahme Aktivierung einer ehemalige Elsterschleife als Gewässer		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3		
Lage der Maßnahme Flurstück 2195/1 der Gemarkung Adorf		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt <p>Inanspruchnahme von Retentionsraum im Zuge des Vorhabens B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853 (Schaffung von Retentionsraum durch Anbindung einer ehemaligen, abgeschnittenen Altarmschleife der Weißen Elster an das Gewässersystem)</p> notwendige Strukturen <p>-</p> Anforderungen an die Lage bzw. den Standort <p>Flächen, auf denen sich dauerhaft Gewässerbiotope entwickeln können.</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Altarm der Weißen Elster auf ca. 510 m Länge		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von Gewässerflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte </div> <div> <p>Die Maßnahme wird als Ökokontomaßnahme beim Landrat- samt per Antrag zur Durchführung angemeldet. Ihre Auf- wertungswirkung wird entsprechend der Handlungsemp- fehlung (SMUL 2009) bilanziert (Unterlage 19.6)</p> </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 4 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die bestehende Altarmschleife liegt parallel zum Gewässer, westlich der Weißen Elster (Fluss-km 224+235 bis 223+940). Die Altarmschleife (ca. 510 m Länge) ist noch gut erkennbar und die ursprüngliche Gerinnegeometrie in Abschnitten vorhanden. Es besteht keine Anbindung an die Weiße Elster. Die Altarmschleife und die Weiße Elster trennt ein ca. 1,0 m hoher Damm.</p> <p><u>Es wird für die Maßnahme „Aktivierung Altelterschleife“ folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die vorhandene ursprüngliche Uferstruktur und das Gewässerumfeld (Feuchtwald) / Auwaldstrukturen) bleiben in ihrer aktuellen natürlichen Ausprägung weitestgehend erhalten. • Die natürliche Sohlstruktur wird durch eine Grundberäumung des teilweise aufgelandeten Altprofils initial wieder hergestellt. Durch die eingeleiteten eigendynamischen Prozesse (Sohlerosion) werden sich ursprüngliche Verhältnisse (Sohle aus Flussschotter) wieder einstellen. • Bestehende Totholzstrukturen sollen weitestgehend erhalten werden. Hierzu sind Einzelfallentscheidungen unter Zuziehung der Umweltbaubegleitung während der Bauausführung zu treffen. • Der Anschluss des Altarmes nach Oberwasser erfolgt durch einen Neuaufschluss eines Gerinneabschnittes (ca. 25 m Länge) ausgehend vom linken Ufer der Weißen Elster. Die Anbindung nach Unterwasser erfolgt in gerader Verlängerung des unteren Altarmabschnittes bis zur Einmündung in die Weiße Elster auf ca. 20 m Länge. • Die Altarmschleife soll im Nebenschluss zur Weißen Elster hydraulisch angeschlossen werden. Der Anschlussbereich ist so zu dimensionieren, dass ca. 1/3 des Durchflusses der Weißen Elster (bei MQ entspricht dies ca. 0,56 m³/s) in die Altarmschleife eingeleitet werden kann. Dies soll ohne Veränderungen bzw. Einbauten im Gewässerprofil der Weißen Elster erfolgen. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 3.670 m² Gewässer / Gewässerrand</p> <p>Zielbiotop: 214 (Fluss naturnah) Ausgangsbiotop: 246 (Verlandungsvegetation), 772 (Auwald)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Die Unterhaltung des angeschlossenen Altarms soll bedarfsweise, d.h. nach Erfordernis erfolgen. Die Unterhaltung ist auf das wasserwirtschaftlich erforderliche und ökologisch zulässige Maß auszurichten. Der Freistaat Sachsen (Landestalsperrenverwaltung) ist für den Gewässerabschnitt zukünftig unterhaltungspflichtig.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle zur Förderung der ökologisch orientierten, naturschonenden Gewässerentwicklung</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Maßnahmenfläche ist ein Grunderwerb für Dritte (Freistaat Sachsen, LTV) vorgesehen.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 1
Bezeichnung der Maßnahme Landschaftsgerechte Begrünung der Trasse		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Lage der Maßnahme Böschungs-, Abstands- und Muldenflächen entlang von B 92 und K 7853 sowie des Radweges (entlang der gesamten Baustrecke, Bau-km 0+000 bis ca. 1+200)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt 1 Bo Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (12.040 m²) und Teilversiegelung (3.300 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (20.960 m²) Verlust von straßenbegleitender Vegetation (Ruderalflur)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Straßennebenflächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Umgestaltungsflächen der B 92 und der K 7853		
Zielkonzeption der Maßnahme Verhinderung von Erosion auf anzulegenden Böschungsflächen, Einbindung der B 92 und der K 7853 einschließlich aller Straßennebenflächen in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 1 - Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Einsaat aller Straßennebenflächen mit Landschaftsrasen. Dies hat unmittelbar nach Böschungsherstellung zur Verhinderung von Erosionserscheinungen zu erfolgen. <ul style="list-style-type: none">• Für die Einsaat der Böschungsflächen und Mulden ist eine Regelsaatgutmischung (RSM 7.1.1 Landschaftsrasen Standard ohne Kräuter) zu verwenden.• Im Bereich der Böschungen sind die Grünflächen als extensive Bereiche auszubilden.• In Bereichen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit niedrig zu halten sind, ist ein häufigerer Schnitt zulässig. Diese Bereiche sind in der landschaftspflegerischen Ausführung auszuweisen; ansonsten gilt das für extensive Flächen ausgeführte sinngemäß.• Auf den Einsatz von Wuchshemmern, Herbiziden u. ä. ist aus ökologischen Gründen vollständig zu verzichten (Schutz des Grundwassers, Schutz der Fauna).• Im Bereich östlich der B 92 (bergseitig) von Bau-km bis ca. 0+820 bis 1+150 werden steilere Böschungen auf anstehendem Fels entstehen. Für diese Bereiche wird ggf. eine herkömmliche Einsaat entfallen. Für diese Felsflächen sind Felssicherungen vorgesehen. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 20.650 m²</p> <p>Zielbiotop: 421 (Straßennebenflächen, Ruderalflur) Ausgangsbiotop: 421 (Straßenböschungen, Mulden, Abstandsflächen)</p>		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege, Mahd 1 bis 2 mal jährlich. Für die Böschungen und Mulden entlang der B 92 ist die Straßenmeisterei unterhaltungspflichtig, die Böschungen und Mulden entlang der K 7853 werden vom Landkreis unterhalten.		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Der Grunderwerb für die Böschungen und Mulden erfolgt im Rahmen des Straßenbaus.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 2
Bezeichnung der Maßnahme Begrünung (Nassansaat) auf Böschungen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme steile Böschungsflächen entlang der B 92 zwischen Bau-km 0+000 bis ca. 0+150, steile Böschungsflächen entlang der K 8753 im Bereich Bau-km 0+166 bis 0+274		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt <div style="padding-left: 40px;">fehlende Begrünung und Einbindung der steilen Böschungen am Bauanfang (zwischen B 92 und der Talaue der Weißen Elster)</div> notwendige Strukturen <div style="padding-left: 40px;">-</div> Anforderungen an die Lage bzw. den Standort <div style="padding-left: 40px;">Straßennebenflächen</div>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Umgestaltungsflächen zwischen B 92 und Elsteraue		
Zielkonzeption der Maßnahme Verhinderung von Erosion auf anzulegenden Böschungsflächen, Einbindung der B 92 einschließlich aller Straßennebenflächen in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">G 2 - Fortsetzung</div>
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Nassansaat auf Böschungsflächen mit Landschaftsrasen (RSM 7.1.1 Landschaftsrasen Standard ohne Kräuter). Dies hat unmittelbar nach Böschungsherstellung mit einer kunststoffbewehrten Stützkonstruktion zu erfolgen. <ul style="list-style-type: none"> Maschinelle Verdichtungen sind bei der Böschungsmodellierung zu vermeiden. Die Böschungsfront soll geometrisch differenziert ausgebildet und (bspw. durch Aufräuen des Bodens) mit einem Mikrorelief versehen werden, um die Oberfläche zu vergrößern und Oberflächenabfluss und Wassererosion zu verringern (siehe DIN 18915). Es ist eine Erosionsschutz-, Begrünungs- und Rieselschutzmatte einzubinden. Als Substrat wird ein abgemagertes Kulturboden-Füllboden-Gemisch verwendet. Im Bereich der Böschungen sind die Grünflächen als extensive Bereiche auszubilden. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 4.200 m²</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Zielbiotop: 421 (steile Straßenböschungen, Flächen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion) </div> <div style="width: 45%;"> Ausgangsbiotop: 421 (Straßennebenflächen, Ruderalflur) </div> </div>		
Zeitliche Zuordnung <div style="margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Beschreibung der Unterhaltungspflege Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege, Mahd 1 bis 2 mal jährlich. Die Unterhaltung der Grünflächen erfolgt nach dem Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege Für die Böschungen entlang der B 92 ist die Straßenmeisterei unterhaltungspflichtig, die Böschungen im Bereich der K 7853 werden vom Landkreis unterhalten.		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Der Grunderwerb für die Böschungsflächen erfolgt im Rahmen des Straßenbaus.		